



# Presseservice

11.05.2006

## Seminare gefragter als Bonus

**Wenn Mitarbeiter ihre Unzufriedenheit und Wechselabsichten laut werden lassen, zücken viele Chefs als erstes die Geldtasche, um sie zu halten. Doch für Nachwuchskräfte ist Weiterbildung viel wichtiger als ein besseres Gehalt oder ein Bonus, wie eine aktuelle Umfrage zeigt.**

Wer keine Möglichkeit sieht, den Wissensstand im eigenen Unternehmen zu erweitern, der setzt meist auf einen neuen Job, so eine Umfrage der Personaldienstleister Robert Half Finance & Accounting. Immerhin mehr als jeder vierte junge Arbeitnehmer verlässt heutzutage sein Unternehmen, wenn er glaubt, in anderen Firmen geistig besser voran zu kommen. Fort- und Weiterbildung entwickeln sich damit zu einem der wichtigsten Faktoren, die über den Verbleib von Mitarbeitern in einem Unternehmen entscheiden.

Lediglich flexible Arbeitszeiten (44 Prozent) sind für die Nachwuchskräfte noch motivierender als das Weiterbildungsangebot, auf das rund 36 Prozent großen Wert legen. Regelmäßige finanzielle Prämien spielen dagegen nur für knapp ein Viertel der deutschen Arbeitnehmer eine entscheidende Rolle. Blickt man ins Ausland, setzt immerhin durchschnittlich ein Drittel auf Bonussysteme. Besonders in Frankreich, Belgien und Luxemburg zählen finanzielle Anreize stärker als hierzulande.

## Eigene Angebote bekannter machen

Schuld an der hohen Wechselquote in Deutschland ist offenbar, dass die Firmen zu wenig über ihre eigenen Fortbildungsangebote informieren. Immerhin übernehmen rund 80 Prozent der deutschen Unternehmen voll oder teilweise die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen. Sven Hennige, Deutschland-Chef von Robert Half, hält weiterbildungswillige Mitarbeiter für einen Standortvorteil. Unternehmen sollten die Potenziale junger Arbeitnehmer stärker nutzen, so sein Rat.

Ziel müsse es sein, entsprechende Angebote zu entwickeln, um den Wettlauf um deutsche Talente für das eigene Unternehmen zu entscheiden, so Hennige. Ein Teil der Personal- und Finanzvorstände hat die Gefahr zumindest erkannt. Gut 27 Prozent sieht in mangelndem Schulungsangebot einen der Hauptgründe für die Fluktuation. Stärker bewerten sie allerdings mangelnde Karriere-Aussichten und zu geringe Bezahlung. Ein Fehler, wie die Umfrage zeigt.

Die Umfrage wurde vom Personaldienstleister Robert Half Finance & Accounting Ende 2005 unter 1765 Finanz- und Personalmanagern aus elf Ländern durchgeführt (Deutschland, Australien, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Neuseeland und Tschechische Republik).

Ftd.de, 11. Mai 2006

© 2006 Financial Times Deutschland, © Illustration: privat